

## Was zählen noch die Menschenrechte?

### Lösungserwartung

Aufgaben Nr.	Der Prüfling ...		AFB
1	1. erläutert wichtige Meilensteine in der Geschichte der Menschenrechte z.B. - erste Ansätze in den Werken der griechischen Philosophen - England im 13. Jh.: Schutz vor Maßnahmen (z.B. maßlose Steuern) durch das Königshaus - Nordamerika: Unabhängigkeitserklärung von 1776 - Französische Revolution („Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“) - Verbrechen der Nationalsozialisten → Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948)	16	I
	2. verdeutlicht Prinzipien der Menschenrechte, z.B.: - Universalität: jede Person in jeder Gesellschaft - Unveräußerlichkeit: Menschenrechte stehen jedem Menschen aufgrund des Menschseins zu - Unteilbarkeit / gegenseitige Bedingtheit; kein Unterschied in der Wertigkeit	16	
	3. stellt die Kategorisierung der Menschenrechte vor: - die bürgerlichen und politischen Rechte (benennt Beispiele für Schutzrechte) - die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte (benennt Beispiele für Anspruchs- und Teilhaberechte) - die kollektiven Rechte (benennt Beispiele für Solidaritätsrechte dem globalen Süden gegenüber)	16	
	4. ... erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (5)		
2	1. stellt die <b>Quelle</b> vor: Online-Beitrag aus tagesschau.de aus dem Jahr 2013 zur Wertebindung der deutschen Außenpolitik	2	II
	2. stellt die <b>Position</b> von Stöber dar: jeder künftige deutsche Außenminister müsse beständig abwägen, um einerseits strategische und wirtschaftliche Interessen zu vertreten und andererseits gleichermaßen für demokratische Werte einzustehen und die Einhaltung der Menschenrechte einzufordern.	8	
	3. erläutert die Argumente, die die Position <b>begründen</b> : - konfrontativer Umgang mit autoritären Staatsführern bewirke keine Zugeständnisse für die Menschen - die eigene Position zu Menschenrechtsverletzungen müsse immer auch sichtbar gemacht werden - klare Positionierung mindere die Enttäuschung pro-westlich eingestellter Menschen im Ausland - wer sich rein interessenpolitisch verhalte, säe Unmut gegen westliche Werte; als mögliche Folge könnten sich Unzufriedene radikalen Bewegungen nationalistischer oder islamistischer Richtung anschließen - die westliche Kultur solle sich nicht zum Fürsprecher für die ganze Menschheit machen, da sie nicht einmal einen Bruchteil der Menschheit vertrete - alle Menschen wollten in ihrer Würde und Integrität geschützt werden	8	
	4. erläutert die <b>Argumentationsstruktur</b> : - formuliert gleich zu Beginn das Dilemma - nimmt auf kontroverse Positionen von Politikern (Löning, Schmidt) und auf Äußerungen einer Journalistin (Ismail) Bezug - nutzt diese, um die Alternativpositionen zu umreißen, die sie miteinander verbinden möchte	4	
	5. erläutert die <b>Intention</b> des Artikels, eine werteorientierten Außenpolitik einzufordern, die gleichzeitig strategische und wirtschaftliche Interessen berücksichtigt	4	
	6. ... erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2)		
3	1. ... erörtert zwei vermeintliche Vorteile einer primär menschenrechtsorientierten Außenpolitik, z. Bsp. - Einnehmen einer Vorbildrolle	10	III

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmung von globaler Verantwortung</li> <li>- Wertebildung für die junge Generation</li> </ul>		
	<p>2. ... erörtert zwei vermeintliche Nachteile einer primär menschenrechtsorientierten Außenpolitik, z. Bsp.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konfrontation vermindert die globale Sicherheit und führt zu wirtschaftlichen Einbußen (Rohstoffe, Absatzmärkte)</li> <li>- erreicht nicht die Menschen, um deren Rechte es geht</li> </ul>	10	
	<p>3. ... formuliert eine in sich stimmige Position zur Ausrichtung der Außenpolitik</p>	6	
	<p>5. ... erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2)</p>		

<b>Darstellungsleistung</b>		
<b>Der Prüfling</b>		
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5
2	Bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander	4
3	Belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.a.)	3
4	Formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert	4
5	Schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher	4
	<b>Summe</b>	20
	<b>+ Summe aus den Teilaufgaben</b>	100
	<b>mögliche Punktzahl insgesamt</b>	120

<b>Punkte (Note)</b>	<b>Erreichte Punktzahl</b>	<b>%</b>
15	114-120	95-100
14	108-113	90-
13	102-107	85-
12	96-101	80-
11	90-95	75-
10	84-89	70-
9	78-83	65-
8	72-77	60-
7	66-71	55-
6	60-65	50-
5	54-59	45-
4	47-53	39-
3	39-46	32-
2	32-38	26-
1	24-31	20-
0	0-23	